

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mühlmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Schubwesen der Thüringer Polizei in den Jahren 2021 und 2022

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/4457** vom 16. Februar 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. April 2023 beantwortet:

1. Wie viele Verschübe wurden durch die Zentrale Schubeinheit in der Thüringer Polizei in den Jahren 2021 und 2022 jährlich durchgeführt (jährliche Gliederung nach Anzahl der beauftragten Abschiebungen von Personen und der Anzahl der tatsächlich realisierten Abschiebungen von Personen - absolut und relativ -)?

Antwort:

Bei Rückführungen handelt es sich nach hiesigem Verständnis um die Summe aus Abschiebungen in das Heimatland und Überstellungen nach dem Dublin-Abkommen innerhalb der Europäischen Union.

Im Jahr 2021 bestand für die Thüringer Polizei die Aufgabe zur Rückführung von insgesamt 528 Personen. Hiervon wurden insgesamt 216 Personen tatsächlich zurückgeführt.

Im Jahr 2022 bestand für die Thüringer Polizei die Aufgabe zur Rückführung von insgesamt 632 Personen. Hiervon wurden insgesamt 237 Personen tatsächlich zurückgeführt.

2. Wie viele Rückführungsmaßnahmen hat das Thüringer Landesverwaltungsamt in den Jahren 2015 bis 2022 jeweils angeordnet (auch solche, deren Umsetzung durch die Zentrale Schubeinheit noch vor Beauftragung der Thüringer Polizei abgebrochen oder storniert wurden)?

Antwort:

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass Rückführungsmaßnahmen durch das Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) nicht angeordnet werden. Ein Ausländer ist nach § 58 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz abzuschicken, wenn er vollziehbar ausreisepflichtig ist, eine Ausreisefrist nicht gewährt wurde oder diese abgelaufen ist, die freiwillige Erfüllung der Ausreisepflicht nicht gesichert ist oder aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung eine Überwachung erforderlich erscheint. Zudem dürfen keine Duldsgründe vorliegen. Wenn diese genannten Voraussetzungen erfüllt sind, übersenden die Ausländerbehörden ein Abschiebeersuchen an die Zentrale Abschiebestelle im Thüringer Landesverwaltungsamt, die für die organisatorische Vorbereitung der Rückführungsmaßnahmen zuständig ist. Nach Abschluss der vorbereitenden Maßnahmen beauftragt das Thüringer Landesverwaltungsamt die Thüringer Polizei, die für die Durchführung der Abschiebungen verantwortlich ist.

Nach diesen einleitenden Ausführungen wird zur Beantwortung der Frage auf die nachstehende tabellarische Übersicht verwiesen. Unter organisierten Rückführungsmaßnahmen sind sowohl solche Fallkon-

stellationen zu verstehen, in denen eine Abschiebung erfolgreich durchgeführt wurde, als auch solche Fallkonstellationen, in denen Abschiebungsvorbereitungen aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen wurden.

| Jahr | vom TLVwA organisierte Rückführungsmaßnahmen |
|------|--|
| 2015 | 1.117 |
| 2016 | 1.072 |
| 2017 | 1.426 |
| 2018 | 1.780 |
| 2019 | 1.452 |
| 2020 | 752 |
| 2021 | 1.048 |
| 2022 | 1.013 |

3. Was sind die häufigsten Gründe für das Scheitern der Verschübe und wie oft traten diese auf (jährliche Gliederung der Kategorien der Stornierungsgründe in den Jahren 2021 und 2022)?

Antwort:

Die der Thüringer Polizei bekannt gewordenen Gründe für das Unterbleiben von Abschiebungen (Stornierungsgründe) werden in verschiedenen Kategorien statistisch erfasst. Aufgrund verschiedener Erkenntnisbedürfnisse wurden diese Kategorien im Laufe der Jahre anlassbezogen angepasst. Sofern organisierte Abschiebungen bereits vor der Beauftragung der Thüringer Polizei durch das Landesverwaltungsamt abgebrochen beziehungsweise storniert wurden, werden diese Stornierungen nicht in der polizeilichen Statistik erfasst. Im Übrigen wird auf die nachfolgende Darstellung verwiesen:

| Stornierungsgrund | 2021 | 2022 |
|--|------|------|
| ungeklärter Aufenthalt | 160 | 204 |
| organisatorische Gründe (PCR-Test fehlt) | 38 | 12 |
| organisatorische Gründe | 31 | 61 |
| medizinische Gründe | 25 | 24 |
| sonstige Gründe (u. a. freiwillige Ausreise, Witterungsbedingungen, Quarantäne, humanitäre Gründe, positiver Drogenvortest, Absage der Ausländerbehörde, fehlende Sicherheitsbegleitung) | 18 | 33 |
| rechtliche Gründe | 16 | 26 |
| Widerstand (aktiv) | 10 | 8 |
| Härtefall | 6 | - |
| Kirchenasyl | 5 | 16 |
| Widerstand (passiv) | 2 | 10 |
| Selbstverletzung | 1 | - |

4. Wie ist das Schubwesen der Thüringer Polizei personell aufgestellt und wie ist die Zentrale Schubeinheit gegliedert? In welcher konkreten Ausgestaltung wurde der Organisations- und Dienstpostenplan der Bereitschaftspolizei dahin gehend angepasst, dass eine Zentrale Schubeinheit der Thüringer Polizei offiziell mit Dienstposten unterlegt ist?

Antwort:

Die zentrale Schubeinheit ist im Organisations- und Dienstpostenplan der Bereitschaftspolizei verankert. Sie umfasst insgesamt elf Dienstposten des mittleren Polizeivollzugsdienstes.

Unter Verweis auf die Beantwortung der Frage 9 in der Drucksache 7/3548 wird darauf hingewiesen, dass diese Aufgabe derzeit durch die Einsatzeinheiten der Bereitschaftspolizei in bedarfsgerechtem Umfang arbeitsteilig unterstützt wird.

Um dem ebenfalls angestiegenen Organisationsaufwand standardisiert gerecht zu werden und zugleich für benachbarte Behörden einen dauerhaft gleichbleibenden Ansprechpartner seitens der Thüringer Polizei anzubieten, wurde mit einer Organisationsverfügung vom August 2021 im Organisations- und Dienstpostenplan ein zusätzlicher Dienstposten des gehobenen Polizeivollzugsdienstes "Sachbearbeiter Schubwesen" etabliert, der eine themenbezogene Geschäftsstellentätigkeit vornimmt und koordiniert.

5. Wie viele Einsatzstunden sind seit dem Jahr 2015 jährlich für die Umsetzung der Aufgabe des Verschubs in der Thüringer Polizei angefallen (Gliederung anhand der organisatorischen Einteilung der Zentralen Schubeinheit - zum Beispiel Geschäftsstelle, Einsatzkräfte aller Einheiten -)?

Antwort:

Die nachstehende Statistik enthält die jeweilige Anzahl von geleisteten Einsatzstunden durch Kräfte der Thüringer Polizei, welche an konkreten Einsatzmaßnahmen im Sinne der Antwort zu Frage 1 beteiligt waren.

| Jahr | Einsatzstunden Landespolizeiinspektionen | Einsatzstunden Bereitschaftspolizei Thüringen | Einsatzstunden (gesamt) |
|------|--|---|-------------------------|
| 2015 | 1.879:35 | 7.286:45 | 9166:20 |
| 2016 | 3.576:35 | 7.576:30 | 11.153:05 |
| 2017 | 7.829:46 | 11.438:30 | 19.268:16 |
| 2018 | 2.976:17 | 19.600:15 | 22.576:32 |
| 2019 | 1995:34 | 15.046:12 | 17041:46 |
| 2020 | 533:59 | 6.610:30 | 7.144:29 |
| 2021 | 493:04 | 5.947:00 | 6.440:04 |
| 2022 | 593:38 | 7.716:35 | 8.310:13 |

6. Welche sogenannten zivilgesellschaftlich organisierten Gegenveranstaltungen zu Verschieben gab es jeweils in den Jahren 2021 und 2022, die zu einer erheblichen Behinderung der Durchführung geplanter Verschiebe führten?

Antwort:

Die Anzahl von Stornierungen aufgrund von Kirchenasyl in den Jahren 2021 und 2022 ist der Antwort zu Frage 3 zu entnehmen.

Weitere Erkenntnisse zu zivilgesellschaftlich organisierten Veranstaltungen, Aktionen oder Versammlungen, welche Rückführungen in erheblichem Maße beeinträchtigt oder gar verhindert haben, liegen nicht vor.

7. Wie oft wurden in den Jahren 2021 und 2022 aufgrund des Fehlens einer Abschiebehafteinrichtung in Thüringen die in Haft Genommenen in anderen Bundesländern untergebracht (Gliederung in Jahrescheiben, nach Personenzahl und in Anspruch genommenen Einrichtungen in anderen Bundesländern)?

Antwort:

| Jahr | Hafteinrichtung | Anzahl der Personen in Abschiebehaft |
|------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 2021 | Ingelheim; Rheinland-Pfalz | 14 |
| | Eichstätt; Bayern | 2 |
| | Darmstadt; Hessen | 1 |
| | Leipzig; Sachsen | 1 |
| 2022 | Ingelheim; Rheinland-Pfalz | 12 |
| | Büren; Nordrhein-Westfalen | 2 |
| | Eichstätt; Bayern | 1 |
| | Darmstadt; Hessen | 1 |
| | Hannover/Langenhagen; Niedersachsen | 1 |